

**Waldeigentümer im Absenkungsgebiet
Fuhrberger Feld e.V.**

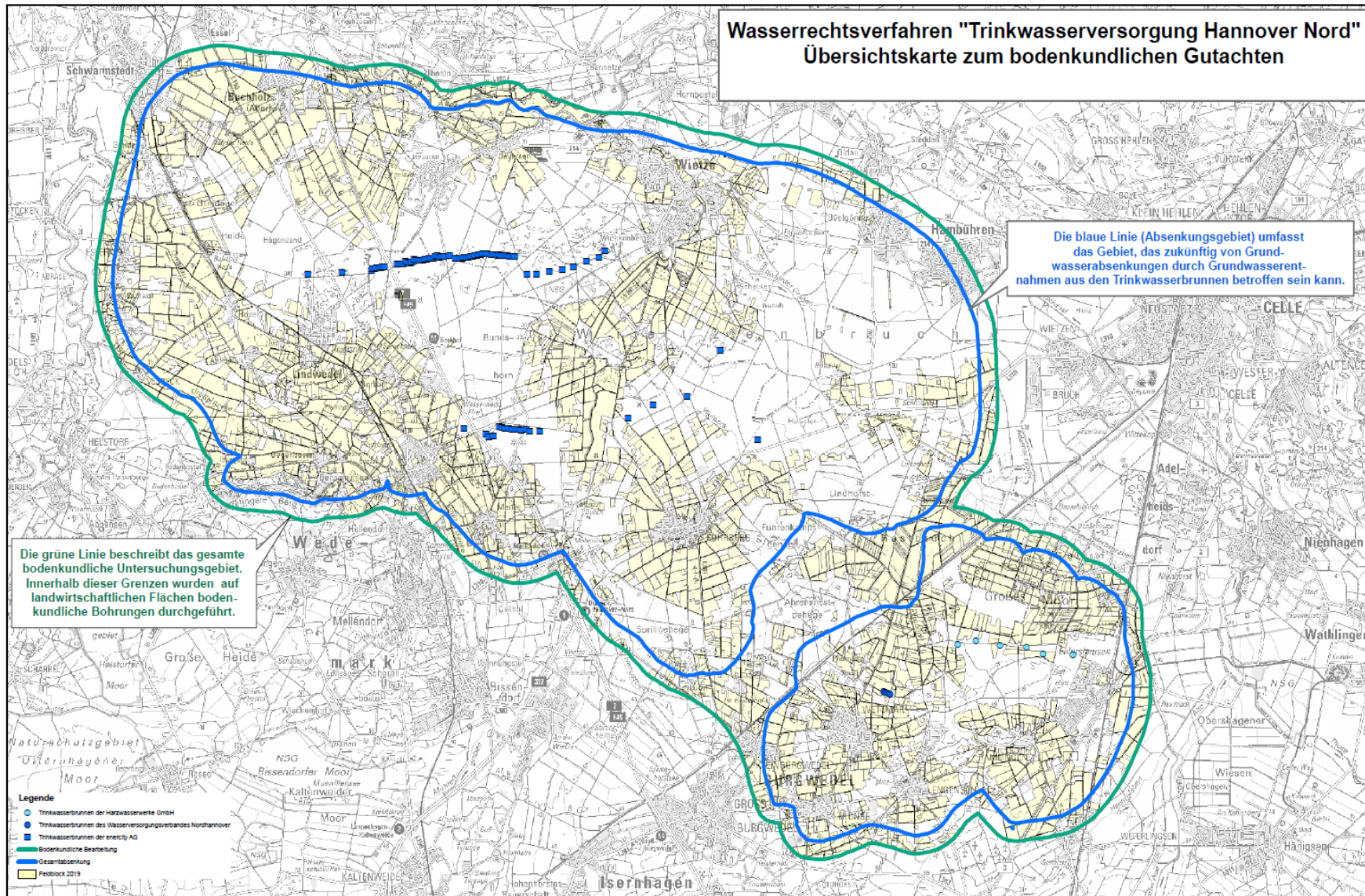


Wassermangementement der Zukunft

**Herausforderungen im
Einzugsgebiet Fuhrberger Feld
Geschichte – Gegenwart - Zukunft**



Wasserrechtsverfahren "Trinkwasserversorgung Hannover Nord" Übersichtskarte zum bodenkundlichen Gutachten



Geschichte



- 1911 → Wasserwerk Elze mit kl. Preußischem Wasserrecht 6,9 Mill. m³
- Ab 1930 verstärkte Förderung durch das Wasserwerk Elze/Berkhof
- 1940/1950er Jahre → Trockenschäden in den Gemarkungen Buchholz/
Lindwedel/Berkhof/Sprockhof/Plumhof/Elze/Meitze/Wieckenberg
- 1959 → Beginn der Wasserförderung in Fuhrberg

Geschichte

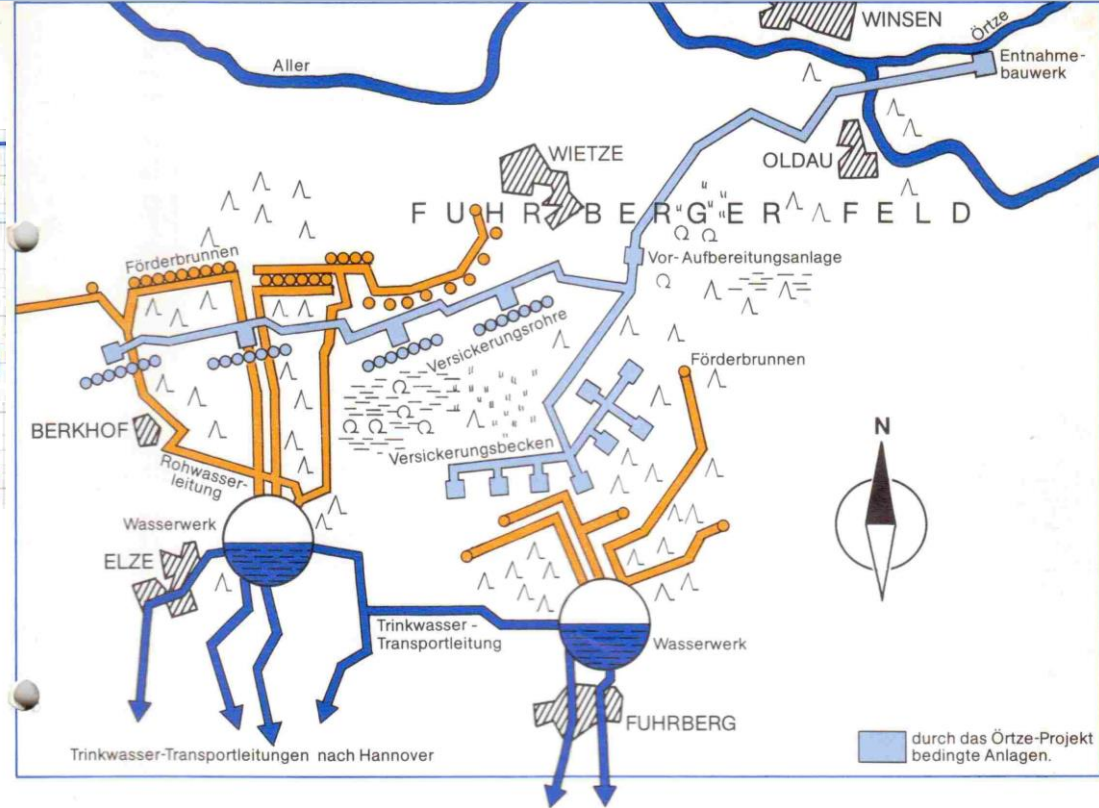


- **1979 → Erneuerung des Wasserrechtsantrages der Stadtwerke Hannover mit 71 Mill. m³/Jahr**
- **1979 → Stadtwerkeantrag: Aus der Örtze 40 Mill. m³ Wasser/Jahr ins Fuhrberger Feld einzuleiten**
- **Ab 1980 → Genehmigung vorzeitiger Maßnahmenbeginn mit Förderung von 43 Mill. m³/Jahr 5 Jahre lang**
- **Darstellung des Örtze Projektes**

Das Örtze-Projekt von 1980 der Stadtwerke Hannover AG



EIN WEITERER SCHRITT
ZUR SICHERUNG
UNSERER
WASSERVERSORGUNG
EINE INFORMATION DER
STADTWERKE HANNOVER AG



Örtze-Wasser wird ins Fuhrberger Feld geleitet, wo es über Ver-

sickerungsanlagen ins Grundwasser gelangt.

Ergebnis: Grundwasseranreicherung und Trinkwassergewinnung.

Geschichte



**2. Hälfte der 80er Jahre: Örtze- Projekt von SWH zurückgezogen
2.5.1990 → Wasserrechtsgenehmigung durch die Bezirksregierung
Hannover mit 41. Mill m³/Jahr**

Unter II. im Bewilligungsbescheid sind u.a. folgende Nebenbestimmungen beschrieben:

- 1. Die Harzwasserwerke (HWW) liefern Harzwasser an die Stadtwerke Hannover AG. Die sich damit bietende Entlastung des Wasserhaushaltes des „Fuhrberger Feldes“ ist vorrangig wahrzunehmen.**
- 2. Jährlich ist ein Grundwassergleichplan zu konstruieren.**
- 3. Jährlich ist ein Grundwasserspiegel – Differenzplan – zu erstellen.**

Gegenwart



31.12.2020 → Auslaufen der Bewilligung

15.09.2020 → Antragsstellung Enercity

**28.12.2020 → Zulassung des vorzeitigen
Beginns der Grundwasserentnahme in Höhe**

von 36 Mill. m³/a derzeit gültig bis

30.04.2022

Gegenwart



Forderungen:

- Die derzeitige Grundwasserzehrung beenden
- Nur so viel Wasserrecht zur Trinkwasserförderung bewilligen, wie nötig
- Wissenschaftliche, fachliche Begleitung der Wasserförderung rückwirkend ab 1.1.2021
- Ein jährlicher Grundwassergleichplan
- Ein jährlicher Grundwasserspiegel-Differenzplan

Gegenwart



- Transparenz bei der Datenbereitstellung:
Geförderte Wassermengen, Grundwasserstände,
Niederschläge, Verdunstung
- Über einen Link im Internet sollten diese Daten öffentlich
zugänglich sein
- Mehr Harzwasser zur Trinkwasserversorgung bereitstellen zur
Entlastung des hiesigen Grundwasserkörpers

Zukunft



- Langfristiges Ziel: In 20 Jahren sollte die Grundwasserentnahme vollständig ersetzt werden durch
- Gereinigtes Flusswasser aus der Wietze zur Wiedervernässung des FFH-Gebietes in den Wieckenberger Hellern einleiten
- Rückführung von gereinigtem Flusswasser (Aller, Leine) ins Einzugsgebiet
- Rückführung von gereinigtem Klärwasser (mit Reinigungsstufe 4) ins Einzugsgebiet Fuhrberger Feld

Zielerreichung in 5 Jahresschritten planen und umsetzen

Blick in die Zukunft



Freiwillige Selbstverpflichtungsvereinbarungen innerhalb der Kooperation

- Zwischen Behörden- Enercity – Land- und Forstwirtschaft
- Über eine kontrollierte, begrenzte Trinkwasserförderung mit ständiger, fachlicher Beratung
- 5 Jahresziele setzen ab 1.1.2021
- Jährliche Zielerreichungskontrolle zur Einhaltung der Umweltziele

Blick in die Zukunft



Freiwillige Selbstverpflichtungsvereinbarungen innerhalb der Kooperation

- Jedes Wirtschaftsunternehmen setzt sich Ziele und macht eine Erfolgskontrolle, diese ist auch gesetzlich vorgeschrieben
- Wir benötigen eine ständige Erfolgskontrolle der Zielerreichung eines nachhaltigen Natur- und Wasserhaushaltes
- Unsere Umweltziele brauchen eine ständige Erfolgskontrolle

Zukunft



Organisation einer Wasserhaushaltskooperation, aber wie?

Was gibt es bisher?

- Wasserallianz Hannover Nord: ca. 50 Personen aus Region Hannover, Enercity, Unterhaltungsverband Wietze, Kommunen, Landesforsten, und Land- und Forstwirtschaft

Geleitet von einer Lenkungsgruppe (6 Personen)

Umstrukturierung der Wasserallianz Hannover Nord ist geplant, aber wie?

Kooperation



- Landwirtschaftliche Grundwasserschutzkooperation Enercity mit den Landwirten seit 1990

Hauptziel: Nitrateintrag ins Grundwasser wirksam reduzieren

- Ab 1996 Ergänzung mit der Forst zur Land- und forstwirtschaftlichen Kooperation

Alle 5 Jahre Neuerstellung eines gemeinsam mit den Land- und Forstwirten erarbeitetes Wasserschutzkonzeptes mit jährlicher Erfolgskontrolle

Blick in die Zukunft



Vorschlag für ein weiteres Kooperationsvorgehen:

Zusammenführung der Wasserallianz Hannover Nord und der Land- und forstwirtschaftlichen Grundwasserschutzkooperation zu einer neuen

Land- und forstwirtschaftlichen Wasserhaushalts- und Grundwasserschutzkooperation

Also Ergänzung einer seit 32 Jahren erfolgreichen gemeinsamen Kooperation Energy-, Land- und Forstwirtschaft

Dazu gehört das Hinzufügen einer unabhängigen ständigen, begleitenden, fachlich- wissenschaftlichen Beratung zur Erreichung eines nachhaltigen Natur- und Wasserhaushaltes

Ziele: Grundwasserentnahme und Grundwasserneubildung in Einklang bringen

Gefallene Grundwasserstände durch Wasserrückführung von Klär- und Flusswasser wieder anheben

Die Grundwasserzehrung beenden

Blick in die Zukunft



**Gemeinsam, Land- und Forstwirte, Behörden, alle
Fachministerien, alle Landkreise, alle Kommunen,
Unterhaltungsverbände, Enercity, Landesforsten,
schaffen wir diese Ziele eines nachhaltigen
Wassermanagements**

Blick in die Zukunft



Gemeinsam schaffen wir das

Vielen Dank